



### Der Maler David Hoyer.

Zu den Künstlern, die an der Ausschmückung des Romanus'schen Hauses beteiligt waren, gehörte auch der Maler David Hoyer; er sollte für 1000 Thaler mythologische und allegorische Wand- und Deckenbilder malen, die er aber bei Romanus Verhaftung noch nicht alle geliefert hatte. Auch Hoyer war ein beliebter Porträtmaler und auch als solcher der Nachfolger von Johann Heinrich Am Ende in Leipzig. Er stammte aus Waldkirchen bei Zschopau, war eine Zeit lang Gehilfe des großen Wiener Porträtmalers Kuepelt gewesen — der ihm wohl zum Danke dafür das vorliegende Bildnis malte — erhielt 1705 das Leipziger Bürgerrecht, wurde später zum sächsischen, preussischen und hessen-kasselschen Hofmaler ernannt, war seit 1714 im Besitze des Eckhauses der Barfüßer- und der Klostergasse (abgebrochen 1887) und starb 1720 — vielleicht durch Gift. Eine Schwester von ihm, die sich 1727 in dritter Ehe in Wittenberg verheiratet hatte und 1728 dort zum Tode verurteilt wurde, weil sie die vier Kinder ihres dritten Mannes vergiftet hatte, soll vor ihrem Tode gestanden haben, nicht nur ihre beiden ersten Männer, sondern auch ihren Bruder in Leipzig vergiftet zu haben, um dessen Haus an sich zu bringen. Hoyer scheint ein launiger Künstler gewesen zu sein. 1704 malte er im Auftrage der Leipziger Chirurgeninnung fünf Deckenbilder für das neu erbaute anatomische Theater der Universität. Dafür ließ er sich von der Innung 60 Thaler bezahlen; außerdem aber mußten ihn die Innungsherren — ihrer zehn — jeder ein Jahr lang umsonst barbieren; die Reihenfolge wurde durchs Los festgestellt.